

## Folget der Gebrauch dieser Medicin.

2. Wann du nun dieser Medicin nöthig hast / so nimb 1. 2. oder 3. Löffel voll deines Calcinirten Stercoris, vnd mische auch so viel deines eingekochten Urins darunter / oder so viel / daß auß beyden ein dick Müßlein werde / vnd gebrauch es / wie gelehret. N B. So bald diese 2. Stücke vntereinander gemischet werden / so erhebt sich das Sal volatile des Urins mit dem Sale volatili sterco- ris, vnd penetriret vber die massen starck / thut alles / ja mehr / als ein gemeiner Spiritus Urinae thun kan. Also darffstu kein Spiritum urinae durch die Distillation machen (wiewol solcher durch ein besonder Handgriff nur in ein hülzen Faß ohn alles Feuer in grosser Copia ohne Kosten kan erlangt werden / davon allbereyt an andern Orthen ist gemeldet worden /) sondern die beyde Stücke / nemlich das Sal sterco- ris vnd eingekochte Urin / wann sie zusammen gemischet werden / auß eigener Krafft also balden ihren Spiritum von sich geben / welchen man soll zu Appliciren wissen oder lernen.

Wöchte jemand sagen: Eypfui / wer mag mit solchem unreinen vnd stinckenden Wesen vmbgehen / hat man doch andere Ding / die solches verrichten / darmit man lieber zu thun hat / als mit diesem unreinen subjecto. Mein lieber / woher weistu es / daß noch andere subjecten seyn / die solches verrichten was diese vermögen? Darzu wann solche schon weren / so hastu gleichwol dieselbe nicht allezeit